

# **RS OGH 1992/4/8 13Os134/91, 15Os38/92, 15Os58/95 (15Os59/95), 12Os57/96 (12Os58/96), 12Os102/97**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 08.04.1992

## **Norm**

StGB §201 Abs1

StGB §212

## **Rechtssatz**

Der Einsatz schwerer Gewalt wird häufig tatsächlich (wenngleich nicht tatbestandsnotwendig) zu einer Willensbrechung des Opfers führen. Wurde eine solche schon durch die Gewaltanwendung allein bewirkt, dann wird eintägiges Zusammentreffen des § 201 Abs 1 StGB mit dem § 212 StGB nicht anzunehmen sein.

## **Entscheidungstexte**

- 13 Os 134/91

Entscheidungstext OGH 08.04.1992 13 Os 134/91

Veröff: RZ 1993/53 S 169

- 15 Os 38/92

Entscheidungstext OGH 04.06.1992 15 Os 38/92

Vgl

- 15 Os 58/95

Entscheidungstext OGH 22.06.1995 15 Os 58/95

Vgl; Beisatz: Kein eintägiges Zusammentreffen der jeweils ersten Fälle des § 212 Abs 1 und Abs 2 StGB mit Sexualdelikten nach § 201 und § 202 StGB, die unter Brechung des dem sexuellen Mißbrauch entgegenstehenden Willens des Opfers begangen wurden. (T1)

- 12 Os 57/96

Entscheidungstext OGH 27.06.1996 12 Os 57/96

Vgl; Beis wie T1

- 12 Os 102/97

Entscheidungstext OGH 07.08.1997 12 Os 102/97

Vgl auch; Beis wie T1

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0094946

## **Dokumentnummer**

JJR\_19920408\_OGH0002\_0130OS00134\_9100000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)